



# PRESSEINFORMATION

Oktober 2024

## Schalter, Tasten und Griffe – häufig benutzt und flugs geputzt

Frankfurt am Main, Oktober 2024 – **Viele Menschen arbeiten zumindest zeitweise im Homeoffice. Mehr Zeit zuhause bedeutet aber auch häufigere Nutzung und damit mehr Fingerabdrücke auf Tastaturen, Telefonen, Touchscreens, Lichtschaltern sowie Griffen von Schränken, Türen und Schubladen. Diese Kontaktflächen werden meist von den Händen berührt, die dort – auch oft unsichtbare – Spuren von Keimen hinterlassen. Bei der regelmäßigen Reinigung des Wohnbereiches sollten diese Stellen nicht vergessen werden. Zum Reinigen von Glas-, Keramik-, Kunststoff, Metall- oder Holzflächen hilft ein nebelfeuchtes Tuch, das entweder mit wenig Wasser oder etwas Sprühreiniger, der für die jeweilige Oberfläche geeignet ist, angesprüht wird. So werden stromführende Elemente beim Reinigen von zum Beispiel Lichtschaltern oder Telefonen vor Feuchtigkeit geschützt.**

Arbeiten im Homeoffice ist seit Coronazeiten für viele Menschen ein fester Bestandteil des Alltags. Ob das Zuhause tageweise oder grundsätzlich zum Arbeitsplatz wird, hängt von den individuellen Gegebenheiten ab. In jedem Fall aber erhöht sich die Nutzungszeit der eigenen vier Wände – und damit auch die Notwendigkeit, auf bestimmte Flächen beim Reinigen etwas genauer zu achten. Gemeint sind hier vor allem die Stellen, die häufig von den Händen berührt werden. Nicht nur Computertastaturen, Telefone und Touchscreens, sondern auch Lichtschalter, Tür-, Schrank- und Schubladengriffe, Wasserhähne, Auslöser der Toilettenspülung sowie der Toilettendeckel sind echte Hotspots für Fingerabdrücke. Auch wenn man hier nicht unmittelbar Verschmutzungen sieht, so hinterlassen Hände häufig auch unsichtbare Spuren mit Keimen, die man regelmäßig entfernen sollte. Besonders in der Küche oder in Bad und WC, wo häufiger ein Kontakt der Hände auch mit potenziell krankmachenden Keimen besteht, sollten diese oft vergessenen Flächen regelmäßig gereinigt werden.

Je nach Verschmutzung und Material der Fläche – Kunststoff, Glas, Metall, Keramik, Holz – lassen sich die Spuren der Hände mit einem nebelfeucht vorbereiteten Reinigungstuch schnell und gezielt entfernen.

**Tipp:** Wie wird ein Tuch „nebelfeucht“?

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten 35 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Möglichkeit 1: Man nimmt zwei Tücher. Das erste Tuch wird nass gemacht und gut ausgewrungen. Anschließend wird es in das trockene Tuch eingerollt und beide zusammen nochmals ausgewrungen. Dadurch erhält man zwei nebelfeuchte Tücher.

Möglichkeit 2: Einsprühen eines trockenen Tuches mit frischem Wasser aus einem Zerstäuber.

In diesen Blogbeiträgen vom FORUM WASCHEN findet man zusätzliche Tipps zur Reinigung von Elektronikgeräten: [Wie reinigst du deine Computer- Tastatur?](#) und [Was solltest du bei der Reinigung von Touchscreens beachten?](#)

Weitere Informationen rund um nachhaltiges Wäschewaschen, Abwaschen und Reinigen & Pflegen im Haushalt stellt das FORUM WASCHEN im Internet zur Verfügung: <https://forum-waschen.de/tipps/> und speziell zum Reinigen unter <https://forum-waschen.de/tipps/reinigen-pflegen/>. Das FORUM WASCHEN präsentiert zudem Erkenntnisse zur nachhaltigen Haushalts- und Wäschepflege in animierenden [YouTube-Videos](#) und einem [Blog](#).

*Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.*

**Akteure im FORUM WASCHEN:** Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Thüringer Landfrauenverband e. V.; Umweltbundesamt (UBA); VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; WWF Deutschland (World Wide Fund For Nature); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)